



Lessing-Gymnasium
Berlin-Mitte

Klausur-Leitfaden 2021¹
Politikwissenschaft Oberstufe

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	1
1.1 Einleitung.....	1
1.2 Dezentrales Abitur.....	2
1.3 Arbeitsaufträge (Operatoren).....	2
2. Aufgabenarten.....	6
3. Aufgabenbeispiele.....	6
3.1 Materialgebundene Aufgaben.....	6
3.2 Materialungebundene Aufgaben.....	13
4. Sprachverwendung und Form.....	17
5. Checkliste zum Schreiben einer Klausur.....	18
5.1 Thema und Aufgabenstellung.....	18
5.2 Material.....	18
5.3 Gliederung.....	18
5.4 Reinschrift.....	19
6. Zitieren.....	19

1 Diesen verdanken wir wesentlich dem Barnim-Gymnasium in Berlin-Lichtenberg.

1. Allgemeines

1.1 Einleitung

SchülerInnen im **Grundkurs** schreiben **pro Semester eine Klausur**, die zu einem Drittel in die Semesternote eingeht. Im **Leistungskurs** schreiben sie pro Semester zwei Klausuren (1.-3. Semester), die zur Hälfte in die Semesternote eingehen. Das Schreiben von Klausuren bereitet gezielt auf die schriftliche Abiturprüfung vor.

Grundsätzlich besitzt eine Klausur immer ein übergeordnetes **Thema** bzw. eine **Problemfrage** (auch: Themenfrage) und besteht in der Regel aus **drei Teilaufgaben**. Eine Klausur ist als eine in sich **geschlossene Darstellung** zu verstehen, wobei entsprechend den Teilaufgaben eine Gliederung in **Absätze** vorzunehmen ist. Die Aufgabenteile sollten durch **Überleitungen** miteinander verbunden werden. Die Klausur wird immer in einem Fließtext **in ganzen Sätzen** geschrieben. Die Übernahme von Schemata, Tabellen o.Ä. ist nicht zulässig. Die schriftlichen Ausführungen sind dabei stets **am Thema** auszurichten.

Die **Bewertung der Aufgabenbearbeitung** erfolgt in der Regel wie folgt: Der Anforderungsbereich I (Kennen) ist mit 30 Prozent, der Anforderungsbereich II (Verwenden) mit 40 Prozent und der Anforderungsbereich III (Urteilen) mit 30 Prozent gewichtet. Die Anforderungsbereiche stimmen mit den Teilaufgaben weitgehend überein. Zusammen bilden sie die Aufgabenbearbeitung, die zu 85 Prozent die Gesamtnote bildet. Die Sprachverwendung fließt zu 15 Prozent in die Gesamtnote ein.

1.2 Dezentrales Abitur

Schwerpunktsetzung	Den Schwerpunkt des schriftlichen Abiturs bildet ein von der Kursleitung gewähltes Semester. Die Aufgabe enthält jedoch semesterübergreifende Aspekte.
Auswahlmodus	Im Fach Politikwissenschaft erhalten Sie einen zu bearbeitenden Aufgabenvorschlag. Eine Wahlmöglichkeit besteht nicht.
Arbeitszeit	Leistungskurs: 240 Minuten Grundkurs: 180 Minuten
Bewertung	85% Inhalt 15% Sprachverwendung

1.3 Arbeitsaufträge (Operatoren)

Die Klausur beinhaltet drei Anforderungsbereiche. Jedem Anforderungsbereich sind entsprechende Operatoren zugeordnet. Operatoren sind Verben, die bestimmen, wie SchülerInnen eine Aufgabenstellung zu bearbeiten haben. Wie erfolgreich diese bewältigt wird, hängt maßgeblich davon ab, ob der Schüler/die Schülerin den Operator entschlüsseln kann. Nachfolgend werden einige, wichtige Operatoren erläutert.

Operatoren	Erläuterungen	Beispiele	Tipps
Anforderungsbereich I (Kennen)			
beschreiben	Sachverhalte, Objekte oder Verfahren mit eigenen Worten darstellen	Beschreiben Sie die vorliegende Karikatur/das Bild.	Konzentrieren Sie sich auf bestimmte Bildausschnitte/besonders auffällige Bildelemente.
nennen	Informationen aufzählen, zusammentragen, wiedergeben	Nennen Sie die Ursachen für die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008/09.	Beschränken Sie sich auf besonders wichtige Faktoren/Aspekte.
zusammenfassen	Sachverhalte, ggf. auf Materialgrundlage auf Wesentliches reduziert und strukturiert darstellen	Fassen Sie die wesentlichen Bestimmungen des Vertrags von Maastricht zusammen.	Bilden Sie Sinnabschnitte in der Darstellung. Beschränken Sie sich auf die wesentlichen Aspekte.
Anforderungsbereich II (Verwenden)			
herausarbeiten	Wesentliche Sachverhalte herausfinden, die ggf. nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge	Arbeiten Sie die rentenpolitischen Ziele und Maßnahmen der Regierungskoalition heraus.	Kernaussagen herausarbeiten und ggf. anhand von (vorgegebenen oder eigenen) Kriterien (zum Beispiel ökonomisch,

	zwischen ihnen herstellen		politisch, sozial, militärisch) ordnen.
analysieren	Wesentliche Sachverhalte anhand von Kriterien erschließen	Analysieren Sie das Material methodengerecht.	Zyklisches Lesen: Bemühen Sie sich zunächst um ein globales Textverständnis und anschließend um ein detailliertes Textverständnis.
begründen (erfordert meistens einen zweigeteilten Arbeitsauftrag)	Aussagen (Sachverhalte, Entscheidungen bzw. Thesen) durch nachvollziehbare Argumente stützen und sachlich (beispielhaft) belegen	Begründen Sie aus der Perspektive Angela Merkels ihre Entscheidung für das Abkommen der EU mit der Türkei.	Keine persönliche Wertung einbeziehen und sachlich argumentieren.
erklären	Sachverhalte verständlich und nachvollziehbar in einem Zusammenhang darstellen	Erklären Sie die Gründe für die gestiegene Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 2019.	Vor dem Schreiben relevante Informationen zur These/Frage in Stichpunkten notieren und strukturieren.
erläutern	Sachverhalte unter Verwendung von Beispielen verständlich und nachvollziehbar in einem Zusammenhang darstellen und mithilfe zusätzlicher Informationen veranschaulichen	Erläutern Sie die Gründe für die gestiegene Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 2019 am Beispiel von Frankreich.	Vor dem Schreiben relevante Informationen zur These/Frage in Stichpunkten notieren und strukturieren.
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede anhand von Kriterien ermitteln	Vergleichen Sie die Rede von Macron und Merkel hinsichtlich der	Legen Sie eine Tabelle an. Ordnen Sie die zu vergleichenden Aspekte

	und darstellen	sprachlichen und inhaltlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.	anhand von Kriterien (zum Beispiel ökonomisch, politisch, sozial, militärisch).
Anforderungsbereich III (Urteilen)			
erörtern, diskutieren	Eine Problemstellung mit Pro- und Contra-Argumenten abwägend prüfen und auf dieser Grundlage eine begründete Stellungnahme entwickeln	Erörtern Sie, inwiefern die EU ein Demokratiedefizit hat.	Legen Sie eine Tabelle mit zwei Spalten (Pro- und Contra-Argumente) an und gewichten Sie die Argumente anschließend.
entwickeln, entwerfen	Zu einem Sachverhalt oder zu einer Problemstellung ein konkretes, begründetes Lösungskonzept skizzieren	Entwerfen Sie ein Schaubild zu den Ursachen für die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008/09.	Fertigen Sie ein Konzept an und konzentrieren Sie sich auf wesentliche Aspekte des Ihnen bekannten Materials bzw. der Ihnen bekannten Fakten.
beurteilen	Den Stellenwert von Sachverhalten im jeweiligen Kontext bestimmen und anhand der Darlegung der eigenen Maßstäbe zu einem begründeten, an modernen demokratischen Prinzipien orientierten Werturteil gelangen	Beurteilen Sie die Problemfrage unter Berücksichtigung der Ziele und Interessen der CDU und der SPD.	1) Notieren Sie die Pro- und Contra-Argumente hinsichtlich der Problemfrage. 2) Ordnen Sie diese hinsichtlich der ausgewählten Wertmaßstäbe. 3) Formulieren Sie ein differenziertes, abschließendes Urteil.
Stellung beziehen	zu Sachverhalten ein selbstständiges Werturteil formulieren	Beziehen Sie auf der Grundlage Ihrer Arbeitsergebnisse	1) Bewerten Sie aus der heutigen Sicht mit freiheitlich-

	und begründen	Stellung zu folgendem Zitat: „Aus dem Sozialversicherungs-wird ein Almosen- und Suppenküchenstaat.“	demokratischen Kriterien. 2) Notieren Sie die Pro- und Contra-Argumente hinsichtlich der Problemfrage. 3) Formulieren Sie ein differenziertes, abschließendes Urteil.
--	---------------	---	---

2. Aufgabenarten

Analyse, Darstellung und Erörterung	Analyse, Darstellung und Gestaltung	Materialungebundene Argumentation
materialgebunden	materialgebunden	material u ngebunden
Materialanalyse, Darstellung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Zusammenhänge, Erörterung und Beurteilung	Materialanalyse, Darstellung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Zusammenhänge, Gestaltung	Darstellung und Analyse eines Sachverhalts, Entwicklung einer begründeten Argumentation zu einer politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen Problemstellung bzw. eine gestalterische Auseinandersetzung
Texte/Quellen: schriftliche Texte (u.a. Reden, parteiliche Texte, Falldarstellungen, Zeitungsartikel/Kommentare, fachspezifische Essays, fachspezifische Theorien, Statistiken) bildliche Quellen (u.a. Karikaturen, Plakate, Diagramme)	Texte/Quellen (siehe erste Spalte)	ohne Materialgrundlage Die Bearbeitung kann durch Erläuterungen, kurze Auszüge aus Materialien, Thesen o.Ä. unterstützt werden.

3. Aufgabenbeispiele

3.1 Materialgebundene Aufgaben

Aufgabenart	Analyse – Darstellung – Erörterung	Analyse – Darstellung – Gestaltung
Thema	Die „Vereinigten Staaten von Europa“ - ein Ausweg aus der Krise oder nur eine Illusion?	Das politische System der Bundesrepublik - mehr direkte Demokratie wagen?
Aufgabe	Bearbeiten Sie das Thema, indem Sie - das Material methodengerecht analysieren, - zur Einordnung des Materials in den politikwissenschaftlichen Kontext den Prozess der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute zusammenfassen und - auf der Grundlage Ihrer Arbeitsergebnisse begründet Stellung zur Problemfrage beziehen.	Bearbeiten Sie das Thema, indem Sie - die Instrumente direktdemokratischer Beteiligung im Land Berlin beschreiben, - das Material methodengerecht analysieren und - eine Rede vor dem Bundestag aus einer parteipolitischen Perspektive Ihrer Wahl entwerfen, in der Sie entweder für oder gegen die Einführung von mehr Demokratie auf Bundesebene plädieren.

Allgemeiner Erwartungshorizont

Arbeitsschritte und Anforderungen	Anforderungen in Bezug auf die Inhalte und aufgabenspezifischen Kompetenzen	Formulierungshilfen
Analyse Sach- und Problemanalyse - überwiegend AFB II 40%	Grund- und Leistungskurs grundsätzlich: kurze Einleitung zu Beginn der Klausur (Begründung der Relevanz, Lebensweltbezug, Aktualität, Kontroversität) sachlogische Gliederung (ggf. auch vor der Reinschrift auf Extrablatt)	Im Folgenden setze ich mich mit dem Thema auseinander, inwiefern Das Thema ist deshalb relevant, weil Um mich dazu positionieren zu können, werde ich in einem ersten Schritt das vorliegende Material analysieren. Bei der Quelle handelt es sich um

	<p>analytische Distanzierung durch Zitate, Konjunktiv I</p> <p>formale Aspekte: Textart, z.B. Rede, Brief, Zeitungskommentar, Statistik, Karikatur, Vertrag Entstehungszeit (ggf. Bezug zur historischen bzw. politischen Situation herstellen - Warum äußert sich der Autor/die Autorin zu diesem Zeitpunkt zu diesem Thema?) Titel AutorIn (ggf. Amt, soziale Schicht, ...) Thema bzw. Fragestellung der Darstellung, ggf. Anlass AdressatInnen, z.B. Privatperson, Institution, Regierende, Studierende, LeserInnen einer Zeitung, Öffentlichkeit</p> <p>inhaltliche Aspekte: wesentliche Textaussagen bzw. Argumente, ggf. anhand von Textabschnitten bzw. der Argumentationsstruktur, Position des Autors/der Autorin zu der vorgegebenen Problemfrage Der Text sollte nicht eins zu eins wiedergegeben werden. Hinweis: Konjunktiv I</p> <p>Erläuterung der wesentlichen Aussagen (z.B. Fachbegriffe, Personen, Ereignisse, Prozesse, Bezüge zu anderen Ereignissen,</p>	<p>...</p> <p>... wurde anlässlich der ... am ... in der ... veröffentlicht. Der Autor/die Autorin ist Er/sie richtet sich an ... , um auf das Problem des ... in der breiten Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Damit thematisiert er/sie ...</p> <p>Der Autor/die Autorin thematisiert die aktuell geführte Diskussion über ...</p> <p>Der Autor/die Autor thematisiert/behandelt/greift ... (auf)/ beschäftigt sich/setzt sich auseinander mit der Frage ...</p> <p>Die Quelle richtet sich vor allem an ...</p> <p>Der Autor/die Autorin vertritt die These/Position/Meinung/Auffassun g ... Er/Sie behauptet ... Der Verfasser/die Verfasserin belegt seine/ihre These, indem er/sie ... Als Begründung/Beleg seiner These/Behauptung führt der Autor/die Autorin an ... Der Verfasser/die Verfasserin weist darauf hin/betont/unterstreicht/hebt</p>
--	---	--

	<p>Bezüge zu politischen Entscheidungen, ...)</p> <p>Hinweis: Indikativ</p> <p>Textsprache: z.B. informativ/sachlich/polemisch/ appellativ/illustrativ/umgangssprachlich/ fachsprachlich/prägnant/emotional/ pathetisch</p> <p>Funktion rhetorischer Mittel (Ironie, Metapher, rhetorische Fragen, ...)</p> <p>Hinweis: mit Textbelegen</p> <p>Textkritik: Es geht hier nicht um die eigene Meinung, sondern über die Überzeugungskraft der Aussagen, Thesen, Vorschläge sowie die Stichhaltigkeit der Argumentation: Werden Aspekte vernachlässigt? Hinweis: sachlich argumentieren</p> <p>ggf. Vergleich von (zwei/drei) Darstellungen Auswahl geeigneter Vergleichsaspekte Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p>	<p>hervor/berücksichtigt ...</p> <p>Weiterhin/Außerdem/Darüber hinaus/Zudem argumentiert er ...</p> <p>Am Ende unterstreicht/betont der Autor/die Autorin noch einmal ...</p> <p>Der Autor/die Autorin schließt seine Ausführungen mit ...</p> <p>Er/Sie kommt am Ende ihrer Argumentation zu dem Schluss, dass ...</p> <p>Zum Abschluss ...</p> <p>Abschließend/Zusammenfassend führt ... aus ...</p> <p>Als Fazit formuliert der Autor/die Autorin ...</p> <p>Dabei greift der Autor/die Autorin die Argumente des ... auf.</p> <p>Er/sie setzt sich mit der Frage ... auseinander.</p> <p>Seine/Ihre These belegt er/sie mit aussagekräftigen Argumenten.</p> <p>Er/sie behauptet ...</p> <p>Dabei bezieht er/sie sich auf ...</p> <p>Darauf eingehend äußert der Autor/die Autorin seine/ihre Kritik hinsichtlich ...</p> <p>Die Textsprache ist informativ/sachlich/polemisch/appellativ/illustrativ/umgangssprachlich/fachsprachlich/prägnant/emotional/pathetisch ...</p>
--	--	--

		<p>Auffallend ist die Verwendung ... als rhetorisches Mittel ..., um ... zu untermauern.</p> <p>Seine Kritik äußert der Autor/die Autorin durch einige ironische Formulierungen, z.B. ... Damit will er/sie zum Ausdruck bringen, dass ...</p> <p>Insgesamt wirkt der Text ausgewogen/einseitig/ Das lässt sich an Formulierungen wie ... belegen.</p> <p>Die Argumentation ist überzeugend/nachvollziehbar/schlüssig ...</p> <p>Am Ende seiner Rede unterstreicht er/sie die Forderung ...</p> <p>Dabei lässt der Autor/die Autorin außer Acht, dass ...</p> <p>Unerwähnt bleibt/Unberücksichtigt bleiben die Aspekte ...</p>
<p>Politischer Kontext</p> <p>Sach- und Problemschließung</p> <p>- überwiegend</p> <p>AFB I</p> <p>30%</p>	<p>Darlegen relevanter politikwissenschaftlicher Kenntnisse bezüglich der Aufgabenstellung (z.B. politikwissenschaftliche Denkrichtungen, Modelle, Kontroversen, ...)</p> <p>Wiedergabe von relevanten Kenntnissen politikwissenschaftlicher Sachgegenstände und Positionen</p>	<p>Die Quelle lässt sich in den Prozess der ... einordnen. Dieser Prozess findet seinen Ursprung in ...</p> <p>Die Rede ist vor dem Hintergrund der ... zu sehen.</p> <p>Der Autor/die Autorin kritisiert den fehlenden Reformwillen und mangelnde Integration. Seinen Ursprung hat die europäische Einigungsbewegung nach dem ...</p>
<p>Urteilen</p> <p>- überwiegend</p>	<p>Beurteilung der Problemfrage</p> <p>auf der Grundlage der eigenen Kenntnisse</p>	<p>... . Diese Tatsache/Dieser Umstand zeigt deutlich, wie kontrovers ... ist.</p>

<p>AFB III 30%</p>	<p>und der Analyse des Materials in einer sachlichen und differenzierten Pro- und Contra-Diskussion, die mit einer begründeten Stellungnahme abschließt. Grundlage der Bewertung bilden gegenwärtige gesellschaftliche Normen (z.B. Grundgesetz, UN-Charta) sowie die eigene Gewichtung dieser Normen. Dafür ist explizit auf die beiden nachfolgenden Kategorien bzw. ihre konkreten Kriterien zurückzugreifen. Abhängig vom Sachgegenstand sind sinnvolle Kriterien auszuwählen.</p> <p>Kategorie Legitimität, d.h. Anerkennungswürdigkeit Kriterien von Legitimität: Anerkennung, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Mitbestimmung, Solidarität, Toleranz, Menschenwürde, Legalität, Verantwortung, Vernunft</p> <p>Kategorie Effizienz, d.h. Zweck-Mittel-Relation Kriterien von Effizienz: Macht, Wirksamkeit, Leistungsfähigkeit, Stabilität, Kosten-Nutzen-Relation, Wirtschaftlichkeit, Durchsetzbarkeit, Handlungsfähigkeit, Schnelligkeit, Wachstum, Funktionsfähigkeit</p> <p>Erstes Beispiel: Beurteilung der Legitimität und Handlungsfähigkeit von Rousseaus Demokratiemodell auf der</p>	<p>... ist sehr umstritten, wie ... zeigt. Im Folgenden geht es um ... Ich möchte zu der Kontroverse Stellung nehmen, ob/inwiefern ... Die Beschäftigung/Auseinandersetzung damit ist wichtig, weil hat eine hohe Bedeutung für ..., weil ... Das Problem ist von besonderem Interesse für ... , weil ... Das wichtigste Argument, das für/gegen ... spricht, stellt die Tatsache dar, dass ... Erstens ... Zweitens ... Drittens ... (möchte ich anführen, dass ...) Wenn man davon ausgeht, dass ... Deswegen ist es richtig/falsch, dass ... Weiterhin/Außerdem/Ferner/ Schließlich ... Hinzuzufügen ist/Zu ergänzen ist ... Jedoch/Hingegen/Allerdings/Im Gegenteil lehne ich ab/bezweifle ich/stelle ich in Frage, weil ... Es ist fraglich, ob ... Einerseits ... Andererseits ... Auf der einen Seite ... Auf der anderen Seite ... Zwar ... , aber ... Zu betonen ist ... Ich möchte unterstreichen, dass ... Dabei ist jedoch berücksichtigen,</p>
------------------------	--	---

<p>Grundlage unserer heutigen Demokratievorstellung.</p> <p>Zweites Beispiel:</p> <p>Beurteilung der Durchsetzbarkeit und Anerkennung von Churchills Forderung (Vereinigte Staaten von Europa) in der gegenwärtigen Situation (Asylpolitik, Schengener Abkommen, DublinIII-Verordnung)</p> <p>Siehe die nachfolgenden zwei (von vielen) Möglichkeiten für ein multiperspektivisches Urteil unter Berücksichtigung von Legitimität und Effizienz am Beispiel von „Die Maßnahme M – legitim und effizient?“</p>	<p>dass ...</p> <p>Ich gebe jedoch zu bedenken, dass ...</p> <p>...</p> <p>Trotzdem überzeugt ... (nicht), denn ...</p> <p>Problematisch scheint (mir) vor allem ...</p> <p>Positiv/negativ hervorzuheben ist ...</p> <p>Deswegen überzeugt mich ... (nicht).</p> <p>Aus diesem Grund/Deswegen/Deshalb ...</p> <p>Schließlich ist noch zu berücksichtigen, dass ...</p> <p>Abschließend möchte ich noch anmerken ...</p> <p>Zusammenfassend kann ich festhalten, dass ...</p> <p>In der Zusammenfassung zeigt sich deutlich, dass ...</p> <p>Daraus ergibt sich/Ich schließe daraus, dass ...</p> <p>Daher komme ich zu dem Schluss, dass ...</p> <p>Deswegen bin ich zu der Überzeugung/Auffassung gelangt, dass ...</p>
--	---

Die Maßnahme M – legitim und effizient?		
Struktur	Erste Möglichkeit	Zweite Möglichkeit
Einleitung	Problemfrage benennen, Relevanz begründen	Problemfrage benennen, Relevanz begründen
Hauptteil	Mindestens ein Argument aus Perspektive	Mindestens ein Argument aus

	1 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Ilegitimität	Perspektive 1 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Effizienz
	Mindestens ein Argument aus Perspektive 2 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Legitimität	Mindestens ein Argument aus Perspektive 1 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Ilegitimität
	Mindestens ein Argument aus Perspektive 2 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Effizienz	Mindestens ein Argument aus Perspektive 2 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Legitimität
	Mindestens ein Argument aus Perspektive 3 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Ineffizienz	Mindestens ein Argument aus Perspektive 3 hinsichtlich (eines Kriteriums für) Ineffizienz
Schluss	M ist legitim aber ineffizient.	M ist legitim aber ineffizient.

Aufgabenart mit Gestaltungscharakter

Bei Aufgabenteilen mit der Aufforderung zu einer eigenen Gestaltung beachten Sie unbedingt die Kriterien für den Gestaltungsgegenstand. Zum Beispiel sind bei der Gestaltung einer eigenen Rede die Kriterien für eine Rede zu berücksichtigen.

3.2 Materialungebundene Aufgaben

Aufgabenart	Materialungebundene Argumentation
Thema	Das Sozialsystem der Bundesrepublik Deutschland - Droht eine Krise des Sozialstaates?
Aufgabe	Bearbeiten Sie das Thema, indem Sie <ul style="list-style-type: none"> - die Dimensionen sozialer Gerechtigkeit im deutschen Sozialstaat zusammenfassen, - das Zitat analysieren und überprüfen, inwieweit es auf den Sozialstaat zutreffend ist und - anhand eines selbstgewählten Beispiels einen eigenen Lösungsvorschlag entwickeln, der sozialer Ungerechtigkeit entgegenwirkt.

	<p>Der Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge setzt sich in seinem Buch „Krise und Zukunft des Sozialstaates“ (2011 erschien die vierte überarbeitete Auflage) mit den Problemen des deutschen Sozialstaates auseinander. Dabei stellt er folgende These auf:</p> <p>„Aus dem Sozialversicherungs- wird ein Almosen- und Suppenküchenstaat.“</p> <p>Zitat aus: www.in-die-zukunft-gedacht.de, Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Zugriff: 24.04.2015</p>
--	--

Allgemeiner Erwartungshorizont

Arbeitsschritte und Anforderungen	Anforderungen in Bezug auf die Inhalte und aufgabenspezifischen Kompetenzen	Formulierungshilfen
<p>Sach- und Problemerschließung</p> <p>- überwiegend AFB I</p> <p>30%</p>	<p>Kenntnisse</p> <p>Wiedergabe relevanter politikwissenschaftlicher Kenntnisse zu Ereignissen, Prozessen, Verträgen, Entscheidungen u.Ä., aufgabenbezogen unter Verwendung der Fachsprache</p> <p>Nachweis konkreter Sachkenntnisse bezüglich der Aufgabenstellung</p> <p>Definition oder Problematisierung zentraler Begriffe in der Themenstellung</p> <p>Verwendung von Beispielen, die das dargelegte Wissen untermauern</p>	<p>Die folgende Argumentation thematisiert ...</p> <p>In der folgenden Argumentation geht es um ...</p> <p>Aufgabe der folgenden Argumentation ist ...</p> <p>Ich werde im Folgenden darstellen, ...</p> <p>... ist sehr umstritten, wie ... zeigt.</p> <p>Im Folgenden geht es um ...</p> <p>Ich möchte zu der Kontroverse um ... Stellung nehmen.</p> <p>Daher besteht das Problem darin ...</p> <p>Weil ..., ist die Beschäftigung/Auseinandersetzung damit sehr wichtig.</p> <p>Ich möchte bei meiner Argumentation folgendermaßen vorgehen: Zunächst möchte ich ...</p> <p>Im Zentrum meiner Ausführungen</p>

		steht/stehen ... , weil Nicht berücksichtigen werde ich in meiner Argumentation ..., weil ...
Sach- und Problemanalyse - überwiegend AFB II 40%	Anwendung der Kenntnisse zur Aufgabenform und zum Thema ggf. wesentliche Aussagen des Zitats herausarbeiten Einbeziehung von unterstützenden oder widerlegenden Beispielen soziologische, politische und ökonomische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegenden Wissens unter Verwendung der Fachterminologie verknüpfen Entwicklung einer klar gegliederten Argumentation	Die These thematisiert, dass ... Das Zitat beschäftigt sich mit ... Abschließend/Zusammenfassend führt das Zitat an ... Das Zitat lässt sich in ... einordnen. Das Zitat ist im Zusammenhang ... zu sehen. Das Zitat ist vor dem Hintergrund der/des ... zu sehen. Das Zitat besagt, dass ... Die Position des Zitats hinsichtlich der Problemfrage ist, dass ... Der Begriff ... ist in diesem Kontext folgendermaßen zu verstehen: ... Als Begründung möchte ich anführen ... Ich weise darauf hin/betone/unterstreiche/hebe hervor/berücksichtige ... Weiterhin/Außerdem/Darüber hinaus/Zudem argumentiere ich ... Am Ende möchte ich unterstreichen/betone ich noch einmal ... Ich beabsichtige/intendiere/strebe an/fordere/plädiere für/gegen ... Das wichtigste Argument, dass für/gegen ... spricht, stellt die

		<p>Tatsache dar, dass ...</p> <p>Erstens ... Zweitens ... Drittens ...</p> <p>ist anzuführen, dass ...</p> <p>Wenn man davon ausgeht, dass ...</p> <p>Deswegen ist es richtig/falsch, dass ...</p> <p>...</p> <p>Weiterhin/Außerdem/Ferner/</p> <p>Schließlich ...</p> <p>Zum Beispiel/Beispielsweise ...</p> <p>Zu betonen ist ...</p> <p>Dabei möchte ich unterstreichen, dass ...</p> <p>Hinzuzufügen ist/Zu ergänzen ist ...</p> <p>...</p> <p>Einerseits ... Andererseits ...</p> <p>Auf der einen Seite ... Auf der anderen Seite ...</p> <p>Trotzdem überzeugt ... (nicht), denn ...</p> <p>Jedoch/Hingegen/Im Gegenteil ...</p> <p>Positiv/negativ hervorzuheben ist ...</p> <p>...</p> <p>Deswegen überzeugt mich ... (nicht).</p> <p>Aus diesem Grund/Deswegen/Deshalb ...</p> <p>Ich schließe meine Ausführungen mit ...</p> <p>Ich komme am Ende meiner Argumentation zu dem Schluss, dass ...</p> <p>Schließlich/Schlussendlich ist noch zu berücksichtigen, dass ...</p> <p>Abschließend möchte ich noch</p>
--	--	--

		anmerken ...
Urteilen - überwiegend AFB III 30%	Formulierung eines begründeten Urteils zur Problemfrage unter Beachtung der Kontroversität (Pro/Contra, abwägend/einschränkend) Reflexion der Perspektivität zeitgenössischer politikwissenschaftlicher Sichtweisen und Handlungsspielräume ggf. eigenständige Lösungen/Lösungsansätze begründet darlegen	Als Grundlage für meine Bewertung dient ... Die im Zitat vertretene Position ... teile ich (nicht) ... Der Position/Meinung/Auffassung/Ansicht des Zitats stimme ich (nicht) zu ... , weil/denn ... Zusammenfassend kann ich festhalten, dass ... In der Zusammenfassung zeigt sich deutlich, dass ... Ich würde es daher bevorzugen, wenn ... Dies ist aus den folgenden Gründen dazu geeignet, dem Problem ... entgegenzuwirken: ... Daher komme ich zu dem Schluss, dass ... Deswegen bin ich zu der Überzeugung/Auffassung gelangt, dass ...

4. Sprachverwendung und Form

Die Prüflinge

- gliedern ihren Text durch Absätze,
- strukturieren ihren Text sachlogisch und stellen Bezüge schlüssig her,
- wenden die Technik des Zitierens und Belegens sicher an,
- wahren die Textdistanz bzw. klären die SprecherInnenrolle (Verwendung des Konjunktivs I)
- schreiben lesbar, verständlich und sprachlich richtig (Einhaltung der Regeln der Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung),

- argumentieren differenziert, sachlich (ohne Polemik²) und fachlich begründet,
- verwenden Fachwortschatz korrekt,
- kennzeichnen eindeutig Streichungen und Verbesserungen.

Außerdem berücksichtigen die Prüflinge hinsichtlich der Form folgende Aspekte:

- Schreiben Sie Ihren Namen auf jeden Doppelbogen und Seitenzahlen auf jede einzelne Seite (Vorder- und Rückseiten) der Doppelbögen.
- Lassen Sie die Hälfte als Rand frei und beschreiben Sie nur die äußere Hälfte.
- Verwenden Sie ein Extra-Blatt nur für die Fußnoten (*1, *2, ...).
- Abkürzungen sind möglich. Zum Beispiel: Schreiben Sie beim ersten Mal „Versailler Vertrag (V.V.)“. Im Anschluss können Sie dann immer „V.V.“ schreiben.

5. Checkliste zum Schreiben einer Klausur

5.1 Thema und Aufgabenstellung

Form	Haben Sie Ihren Namen auf jeden Doppelbogen und Seitenzahlen auf jede einzelne Seite (Vorder- und Rückseiten) geschrieben? Haben Sie die Hälfte als Rand frei gelassen? Haben Sie ein Extra-Blatt für Fußnoten zur Seite gelegt?
Thema	Lesen Sie in Ruhe das gestellte Klausurthema. Mit welcher Fragestellung sollen Sie sich auseinandersetzen? Um welche Aufgabenart handelt es sich? Notieren Sie ggf. erste Gedanken.
Aufgabenstellung	Was bedeuten die einzelnen Operatoren?

5.2 Material

Material	Lesen Sie das vorliegende Material mehrmals. Unterstreichen Sie zentrale Aussagen. Gliedern Sie den Text ggf. in Abschnitte. Markieren Sie Schlüsselbegriffe. Notieren Sie Erläuterungen zu den Textaussagen am Rand.
----------	---

² Scharfe, persönliche, abwertende Angriffe

5.3 Gliederung

Gliederung	Entwerfen Sie eine Gliederung entsprechend der Arbeitshinweise in der Aufgabenstellung.
Zeitplan	Ordnen Sie jedem Arbeitshinweis einen entsprechenden Zeitumfang zu. Berücksichtigen Sie „Zeitfenster“ für Pausen und für die Schlusskorrektur.

5.4 Reinschrift

Reinschrift	Formulieren Sie entsprechend Ihrer Gliederung einen Fließtext. Achten Sie dabei auf Ihren Zeitplan. Belegen Sie Ihre Ausführungen mit Zitaten aus dem Material.
Korrektur	Achten Sie darauf, genug Zeit zum Korrekturlesen zu haben. Lesen Sie das erste Mal mit einem Fokus auf sachliche Richtigkeit, das zweite Mal mit besonderem Augenmerk auf Satzbau, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Greifen Sie dafür auf das Nachschlagewerk zur Rechtschreibung der deutschen Sprache zurück.

6. Zitieren

Belegangaben sind notwendig für die Nachvollziehbarkeit der Analyse. Sparsam verwendete Zitate können diese ergänzen. Niemals sollten Zitate nur für sich stehen: Denn sie können die eigene Darstellung allenfalls unterstützen, nicht jedoch ersetzen.

Regeln	Beispiele
Wenn Sie sinngemäß, d.h. indirekt Informationen aus dem Text wiedergeben, geben Sie ohne Anführungszeichen die genaue Zeile/n (bzw. Seite/n) an, von der Sie diese entnommen haben. Dabei ist der Konjunktiv I zu verwenden. Der Beleg steht bei einem indirekten Zitat am Ende des Satzes vor dem Punkt.	Beispiel: Butterwegge betont, der Sozialstaat befinde sich in einer Krise (Z. 14-15).
Wenn Sie direkt Informationen aus dem Text	Beispiel: Der Autor argumentiert, aus dem

wiedergeben, d.h. zentrale Begriffe, Satzteile oder ganze Sätze aus dem Text übernehmen, sind diese in Anführungszeichen zu setzen. Der Beleg befindet sich bei dem direkten Zitat direkt dahinter.	Sozialversicherungs- sei ein „Almosen- und Suppenküchenstaat“ (Z. 4) geworden.
Zitieren Sie längere Textteile, achten Sie darauf, nur die wesentlichen Textstellen wiederzugeben. Auslassungen oder eigene Ergänzungen sind mit eckigen Klammern zu markieren. Grundsätzlich gilt dabei, dass diese nicht den Sinn der Zitataussage ändern dürfen.	Beispiel: „Nie zuvor hat sich die Sozialpolitik [...] ähnlich drastisch verändert wie seit der Bundestagswahl am 22. September 2002.“ (Z. 5-6)
Wenn Sie Zitate (wörtliche Rede oder Begriffe in Anführungszeichen) im Zitat wiedergeben, geben sie diese mit einem halben Anführungszeichen wieder.	Beispiel: „Die als ‚Agenda 2010‘ bekannt gewordene Regierungserklärung von Bundeskanzler Gerhard Schröder [...] gab das Drehbuch für einen sozialpolitischen Paradigmawechsel ab [...]“.“ (Z. 45)
Wenn sie eigene Hervorhebungen im Zitat vornehmen möchten, kennzeichnen Sie das im Beleg.	Beispiel: „Die als ‚Agenda 2010‘ bekannt gewordene Regierungserklärung von Bundeskanzler Gerhard Schröder [...] gab das Drehbuch für einen <u>sozialpolitischen Paradigmawechsel</u> ab [...]“.“ (Z. 45, eigene Hervorhebung)